©Fachgruppe für Karst- und Höhlenkunde im Naturwiss. Ver. für Kärnten; download www.zobodat.at

Brigitte + Gunther Elias

DIE STAFFLOCH - SAGE

Da gibt es eine alte Mär -
(wir wissen, es ist lange her) -
am Hohen Staff, da gibt's ein Loch,
die Tief' ist 80, nein 100m doch!
Platz sei drinnen für ein Haus;
wie schaut die Höhle wirklich aus?

Dieses gehört genau ergründet,
ob sich das Loch auch wirklich findet.
Wir trafen uns daher bei Udo, dem Lehrer;
er kannte den Weg und sagte, es sei kein schwerer.
Nachdem wir fast drei Stunden
immer nur Höhenmeter haben überwunden,
da stand's vor uns im Sonnenschein -
nicht die Höhle, nein -
das Gipfelkreuz haben wir gefunden!

Gestärkt, vergnügt und wieder munter
ging's auf der andern Seite runter.
Nach weitern 100m dann
kam man am Höhleneingang an.
Die Schachtausrüstung angelegt -
Erfolg hat der nur, der sich regt!
Uns ist kein Loch zu tief, zu breit,
für dies Tour warn wir bereit.
[illegible] rrut[illegible] ht [illegible] cht [illegible] n,
Das Runterrutschen geht recht fein,
wie wird dann wohl der Aufstieg sein?
Die 100m oder mehr
werden rauben an den Kräften sehr!
Am Seil ging's abwärts - dann, o Graus,
nach 40m war's schon aus!

©Fachgruppe für Karst- und Höhlenkunde im Naturwiss. Ver. für Kärnten; download www.zobodat.at

Die Spalte war fürwahr nicht groß,
Platz hatte da ein Hundshaus bloß.
Vermessen wurd' die Spalte dann,
und jedem wird jetzt kundgetan:

Die Staffloch-Sage ist passee!

Es warten nur die Käfer noch
in diesem allzukleinen Loch.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Höhlenforschung Kärnten

Jahr/Year: 1990

Band/Volume: 13

Autor(en)/Author(s): Elias Gunter, Elias Brigitte

Artikel/Article: Die Staffloch-Sage 21-22